

des **Gemeinderates** am **Montag, dem 28.10.2019, um 19:00 Uhr,**
im Rathaus Gaukönigshofen

Die 15 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren: 1. Bürgermeister Bernhard Rhein

Gemeinderäte: Pfeuffer Esther, Ruchser Franz, Karl Benno, Hellmuth Anton, Michel Bernhard, Binder Uwe, Scheder Verena, Körner Sabrina, Menth Johannes, Mark Wolfgang, Sieber Jochen, Walch Thekla, Roth Norbert, Hemm Johannes

Sitzungsleiter: Bürgermeister Bernhard Rhein Schriftführer: VAR Winfried Betz

Nicht anwesend:

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.10.2019 – öffentlicher Teil
2. Schaffung von Bauplätzen
Hier: Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss für das Baugebiet „Nikolausgraben“
3. Bauangelegenheiten:
 - 3.1 Bauantrag: Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport, Fl.Nr. 976/4, Gemarkung Gaukönigshofen
 - 3.2 Bauantrag: Neubau eines Wohnhauses mit Carport auf Fl.Nr. 713/3, Gemarkung Wolkshausen
4. Angebote des ÜWS für die Erweiterung von Straßenbeleuchtungsanlagen in den Ortsteilen Eichelsee und Wolkshausen
5. Angebot der Firma Eibe i.S. Spielgeräte für die Spielplätze Wolkshausen und „Am Eichenpfad“
6. Schaffung einer Urnengrabanlage in Rittershausen
Hier: Vorstellung der Entwurfsplanung durch Herrn Ingenieur Bernhard Nagl
7. Information über Beteiligung der Gemeinde am Gedenkprojekt i.S. Deportation der hier ansässigen Juden
8. Anfrage des Marktes Giebelstadt i.S. Mitbenutzung der gemeindlichen Entwässerungsleitungen
9. Sonstiges, Wünsche und Anträge

Der Bürgermeister eröffnet um 19:00 Uhr die für heute anberaumte Gemeinderatssitzung. Er stellt fest, dass das Gremium ordnungsgemäß geladen und vollzählig erschienen ist. Die Beschlussfähigkeit ist somit hergestellt. Mit der Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt Nr. 3.2 besteht im Gremium Einverständnis.

Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Niederschrift von 07.10.2019 – öffentlicher Teil

Das Protokoll der Sitzung vom 07.10.2019 – öffentlicher Teil – wurde im Vorfeld an die Gemeinderäte versandt, Einwände werden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig*

2. Schaffung von Bauplätzen **Hier: Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss für das Baugebiet „Nikolausgraben“**

Der Bürgermeister informiert das Gremium, dass hinsichtlich der Aufstellung des Bebauungsplanes „Nikolausgraben“ noch Detailfragen zu klären sind und dieser Tagesordnungspunkt daher für die nächste Gemeinderatssitzung zurückgestellt werden soll.

3. Bauangelegenheiten:

3.1 Bauantrag: Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport, Fl.Nr. 976/4, Gemarkung Gaukönigshofen

Anhand der aufliegenden Planunterlagen begutachtet der Gemeinderat den eingereichten Bauantrag und stellt fest, dass es sich um eine Maßnahme des mittlerweile aufgehobenen Bebauungsplanes „Rosengarten II“ handelt. Als Ergebnis der ausführlichen Prüfung wird festgehalten, dass das Einfügungsgebot erfüllt ist, die Abstandsflächen sind eingehalten und gemeindliche Belange sind nicht negativ berührt. Dem geplanten Bauvorhaben wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig*

3.2 Bauantrag: Neubau eines Wohnhauses mit Carport auf Fl.Nr. 713/3, Gemarkung Wolkshausen

Der diesbezügliche Bauplan war bereits in einer vorangegangenen Sitzung vorgelegen und nun hat sich im Laufe des Genehmigungsverfahrens gezeigt, dass seitens des Straßenbauamtes auf eine Sperrzone von 10 m zur Straßenkante Wert gelegt wird. Im erneut vorliegenden Bauplan wurde das Haus auf dem Grundstück so weit in den Südwesten geschoben, dass es außerhalb dieser Sperrzone liegt.

Der Geräteraum wird dadurch bedingt schmaler, dafür aber auch länger. Er passt sich nun in der Höhe der Nachbargarage an. Hinsichtlich der beantragten Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes, handelt es sich um die Kniestockhöhe, die bereits im ersten Bauantrag seitens der Gemeinde von max. 80 cm auf nun 1,40 m genehmigt wurde. Des Weiteren soll die Befreiung von der Vorgabe der Dachneigung für den Wintergarten mit mindestens 32° auf 22° gesenkt werden. Zudem wird um Befreiung von den Vorgaben der Baugrenze für das Carport gebeten. Hier ist ein Mindestabstand Richtung Osten zum bestehenden Flurweg von 5 m vorgesehen und Richtung Süden ein Mindestabstand von 2 m. Geplant ist ein Doppelcarport im Süden als Grenzbebauung und im Osten mit 3 m Grenzabstand Richtung Flurweg. Die Befreiung von der Baugrenze bezüglich des Carports wurde vom Gemeinderat bereits im Juni 2019 in Aussicht gestellt und die Befreiung von der Dachneigung für den Wintergarten wird damit begründet, dass der Dachknick im Übergang zum Hauptdach nötig ist, damit im Wintergarten eine volle Raumhöhe zur Verfügung steht. Nach ausführlicher Prüfung der aufliegenden Planunterlagen erteilt der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen, einschließlich der drei genannten Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig*

4. Angebote des ÜWS für die Erweiterung von Straßenbeleuchtungsanlagen in den Ortsteilen Eichelsee und Wolkshausen

Der Bürgermeister informiert das Gremium, dass im Bereich „Am Tiergarten“ in Wolkshausen ein Antrag der Firma Suntec vorlag, den Straßenabschnitt und den vorhandenen Mitarbeiterparkplatz besser auszuleuchten. Gleichzeitig wurde in diesem Zusammenhang für die bereits seit längerer Zeit im Gespräch befindlichen zusätzlichen beiden Straßenlampen „Am Tiergarten“ ein entsprechendes Angebot eingeholt, da auch beabsichtigt ist, in Kooperation mit dem Straßenbauamt einen Gehweg zu errichten.

Aufgrund der vorhandenen Bebauung werden die beiden vorgesehenen Lampen im Gremium für notwendig erachtet und gemäß dem vorliegenden Angebot entstehen für die Gemeinde Kosten in Höhe von 3.342,22 €. Als Ergebnis der entstehenden Diskussion wird festgehalten, dass das Gremium einstimmig für diese beiden zusätzlichen Straßenlampen votiert. Weiterhin lag der Antrag der Firma Suntec vor, die Straße im Bereich ihrer Firma bzw. ihres Parkplatzes besser auszuleuchten.

Hierzu wurde seitens des Überlandwerks ein Kostenangebot vorgelegt, wobei festzustellen ist, dass die Ausleuchtung des in Privatbesitz befindlichen Parkplatzes keine öffentliche Aufgabe darstellt. Die Anbringung einer zusätzlichen Lampe zur Ausleuchtung des oberen Bereiches „Am Tiergarten“ würde gem. dem vorliegenden Angebot des Überlandwerkes der Gemeinde Kosten in Höhe von 3.604,74 € verursachen.

Im Ortsteil Eichelsee wurde ein Antrag gestellt, den Fußweg vom Altort Richtung Spielplatz besser auszuleuchten, insbesondere für die Nutzung durch Schulkinder. Seitens des Bürgermeisters wird vorgebracht, dass es sich um einen 40 m langen Fußweg handelt, der während der üblichen Schulzeit kaum in absoluter Dunkelheit liegt. Zudem ist es nur mit geringem Aufwand möglich den Fußweg entlang der Ochsenfurter Straße zu benutzen um dann nach rechts Richtung Spielplatz abzubiegen. Hier besteht eine ausreichende Beleuchtungssituation. Er führt weiterhin an, dass in vergleichbaren Fällen in der Vergangenheit derartige Anträge abgelehnt wurden. Es entwickelt sich eine intensive Diskussion über die Notwendigkeit der Ausleuchtung dieses Fußweges und aufgrund der Tatsache, dass dieser Fußweg insbesondere auch während der Abendstunden für die öffentliche Nutzung des alten Schulgebäudes immer wieder frequentiert ist, wird letzten Endes einstimmig beschlossen, eine zusätzliche Straßenlaterne anzubringen. Für die Gemeinde würden Kosten in Höhe von 2.791,37 € entstehen.

Im Verlauf dieses Tagesordnungspunktes werden auch noch andere, nach Auffassung von Gemeinderäten schlecht ausgeleuchtete Bereiche genannt und der Bürgermeister sichert entsprechende Prüfung zu.

Nach Abschluss der ausführlichen Diskussionen sowie Einsichtnahme der vorliegenden Lagepläne trifft der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Für den Ortsteil Wolkshausen werden insgesamt drei neue Straßenlampen im Bereich „Am Tiergarten“ installiert zu einem Gesamtbruttopreis in Höhe von 6.947,96 €. Im Ortsteil Eichelsee wird der Fußweg Richtung Spielplatz durch eine zusätzliche Lampe besser ausgeleuchtet, was Gesamtkosten in Höhe von 2.791,37 € verursacht.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig*

5. Angebot der Firma Eibe i.S. Spielgeräte für die Spielplätze Wolkshausen und „Am Eichenpfad“

Der Bürgermeister informiert das Gremium, dass von der Firma Eibe Angebote für Ersatzbeschaffungen für die Spielplätze in Wolkshausen und für Gaukönigshofen „Am Eichenpfad“ vorliegen. Die in Wolkshausen vorgesehene Rutsche würde demzufolge Kosten in Höhe von 2.008,84 € verursachen. Hierbei handelt es sich um eine Rutsche mit einem Rutschenturm. Alternativ wurde eine Rutsche mit GFK-Aufstieg angeboten, welche Kosten in Höhe von 2.190,91 € verursachen würde.

Nach kurzer Diskussion entscheidet sich der Gemeinderat für die Rutsche mit dem Rutschenturm zu einem Bruttopreis in Höhe von 2.008,84 €

Des Weiteren ist es notwendig, „Am Eichenpfad“ die vorhandene Schaukel aus Sicherheitsgründen zu ersetzen. Hierfür liegt ein Angebot der Firma Eibe vor über einen Gesamtpreis in Höhe von 2.523,71 €.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass es sich hierbei jeweils um spezielle Sonderpreise handelt und die Prüfung mittels vorhandener Kataloge bzw. Internet gezeigt hat, dass es sich auch ohne Einholung von Vergleichsangeboten um ein äußerst wirtschaftliches Angebot handelt.

Alternativ wird angeregt, im Spielplatz „Am Eichenpfad“ durch gemeindeeigene Robinienstämme, die vom Bauhof installiert werden könnten, eine deutlich kostengünstigere und auch nachhaltigere Variante ins Auge zu fassen.

Bezüglich der Rutsche „Am Eichenpfad“ soll Rücksprache gehalten werden mit der Elterngruppe, die sich um den Spielplatz „Am Eichenpfad“ kümmert und bei Einverständnis durch den Bauhof, die Rutsche durch gemeindeeigene Robinienstämme erneuert wird.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig*

**6. Schaffung einer Urnengrabanlage in Rittershausen
Hier: Vorstellung der Entwurfsplanung durch Herrn Ingenieur Bernhard Nagl**

Der Bürgermeister informiert das Gremium, dass aufgrund eines vorhandenen Gemeinderatsbeschlusses im Jahr 2019 die Schaffung einer Urnengrabanlage im Ortsteil Rittershausen angedacht ist. Aufgrund der geführten Vorgespräche wurde mittlerweile eine Entwurfsplanung erstellt, die vom anwesenden Planer Herrn Bernhard Nagl dem Gremium vorgestellt wird.

Nachdem mit den vorgelegten Planungen vom Grunde her Einverständnis besteht und die aufgeworfenen Fragen beantwortet wurden, wird es für sinnvoll gehalten die vorliegenden Planungen und Entwürfe mit dem Pfarrgemeinderat der Kirchenverwaltung Rittershausen abzustimmen um dann abschließend die Materialfragen noch zu klären.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig*

7. Information über Beteiligung der Gemeinde am Gedenkprojekt i.S. Deportation der hier ansässigen Juden

Zu diesem Tagesordnungspunkt führt der Bürgermeister aus, dass im Jahr 1942 auch in Gaukönigshofen insgesamt 29 jüdische Mitbürger deportiert und letzten Endes ermordet wurden. Aus diesem Anlass wurde ein Gedenkprojekt ins Leben gerufen und auch der Gemeinderat hat in einer zurückliegenden Sitzung beschlossen sich hier zu beteiligen. Der Bürgermeister übergibt das Wort an Herrn Nagl, der im Rahmen einer kurzen Präsentation dieses Gedenkprojekt vorstellt und erläutert. So ist angedacht, das Denkmal bzw. den steinernen Koffer im Bereich des Bahnhofsgebäudes in der Nähe des Radweges aufzustellen. Im Verlauf der sich anschließenden Diskussion wird insbesondere über den Standort des Denkmals bzw. Koffers ausführlich diskutiert und Teile des Gemeinderates sehen einen alternativen Standort vor dem Bahnhofsgebäude als sinnvoller und ansprechender an. Im Verlauf der Diskussion wird es für sinnvoll gehalten zunächst ein Modell zu schaffen um dann im Rahmen eines Ortstermins den exakten Standort festzulegen. Die Einweihung dieser Gedenkstätte ist für den 21.03.2020, den Jahrestag der Deportationen, vorgesehen. Zusammenfassend wird festgestellt, dass im Gremium Einverständnis mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise besteht.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig*

8. Anfrage des Marktes Giebelstadt i.S. Mitbenutzung der gemeindlichen Entwässerungsleitungen

Der Bürgermeister informiert das Gremium, dass seitens des Marktes Giebelstadt Überlegungen bestehen, die nicht mehr genehmigungsfähigen bzw. sanierbaren Teichkläranlagen in Euerhausen und Herchsheim jeweils aufzulösen und stattdessen für diese beiden Ortsteile den Anschluss an den Abwasserzweckverband Ochsenfurt zu planen. Im Rahmen der Ableitung der Abwässer nach Winterhausen böte sich an, die Abwässer der beiden Gemeindeteile an den AVO-Sammler in Wolkshausen einzuleiten. Die Zuführungsleitung würde über das Gebiet der Gemarkung Wolkshausen vornehmlich im Bereich von Erdwegen verlaufen. Es würde sich dabei um ca. 650 Einwohnerwerte handeln. Nunmehr wird seitens des Marktes Giebelstadt um Prüfung

gebeten, ob eine Durchleitung durch die Wolkshäuser Gemarkung möglich wäre und auch politisch befürwortet würde.

Im Verlauf der entstehenden Diskussion wird deutlich, dass grundsätzlich keine Bedenken bestehen. Sämtliche entstehende Kosten müssten vom Markt Giebelstadt getragen werden, ebenso müsste eine Messeinrichtung installiert werden, um die angelieferten Mengen von der Gaukönigshöfer Abwassermenge subtrahieren zu können.

Zusammenfassend wird folgender Beschluss gefasst. Die Gemeinde Gaukönigshofen stimmt der Verlegung einer Zuführungsleitung an den AVO-Sammler unterhalb des Regenüberlaufbeckens in Wolkshausen durch den Markt Giebelstadt zu. Sämtliche entstehende Kosten müssten durch den Markt Giebelstadt getragen werden und die Zuleitung sollte soweit möglich im Bereich von öffentlichen Erdwegen erfolgen. Ebenso müsste eine zusätzliche Messstelle installiert werden.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig*

9. Sonstiges, Wünsche und Anträge

Unter diesem Tagesordnungspunkt bittet der Bürgermeister die Gemeinderäte Standorte für die mittlerweile gelieferten Mitfahrerbankle baldmöglichst bei der Gemeindeverwaltung zu benennen. Des Weiteren wird seitens des Gremiums auf eine derzeit verstärkte Rattenplage hingewiesen und es wird für sinnvoll gehalten, im gemeindlichen Amtsblatt entsprechende Hinweise zu veröffentlichen. Ebenfalls im Amtsblatt veröffentlicht werden sollten entsprechende Hinweise, dass die Wirtschaftswege nach erfolgter Feldbearbeitung von den Bewirtschaftern zu reinigen sind und auch die Wegränder durch die Eigentümer bzw. Bewirtschafter entsprechend abzuziehen sind. Es wird festgehalten, dass diese Aufgabe nicht die Gemeinde übernehmen sollte sondern dies durch die örtlichen Wegebauvereine bzw. Jagtgenossenschaften organisiert und durchgeführt werden sollte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Bürgermeister die heutige Sitzung um 21:50 Uhr.

Schriftführer: Bürgermeister:

Gemeinderäte: